



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer SehSchädigung an Regelschulen

Didaktikpool

Anmerkungen aus der Praxis zum Artikel von J. Schulz

„Zahlenbuch von 1 -10“

Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 6219

E-mail: isar@tu-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>

tu technische universität
dortmund

Anmerkungen aus der Praxis zum Artikel von J. Schulz „Zahlenbuch von 1 - 10“



Jede Seite des Zahlenbuches ist nach der gleichen Systematik aufgebaut:

- Überschrift: die Zahl (unterstrichen)
- ein Gegenstand in der entsprechenden Anzahl
- eine Reihe der Zahl in Computerbraille (jeweils durch eine Leertaste getrennt)
- eine Reihe der Zahl in Computerbraille (ohne Leertaste)
- die Schreibweise der Zahl auf der Punktschriftmaschine (mit Filz gekennzeichnet)

Die entsprechende Anzahl der Gegenstände auf der Buchseite motiviert die blinden Kinder, die taktile Zahldarstellung zu erfassen und zu lernen. Durch die Gegenstände können gleichzeitig sehende Kinder die Zahlen in Braille mitlernen, auch wenn die Zahl in Schwarzschrift nicht mit aufgeschrieben ist.

Die Entwicklung von Mengenvorstellungen wird durch die Gegenstände angeregt. Die Zahldarstellung und auch die Schreibweise mit der Punktschriftmaschine helfen den Kindern, die unterschiedlichen Aspekte von Lesen und Schreiben zu lernen. Die Arbeit mit den Realobjekten aus dem täglichen Leben motiviert die Kinder und gibt vielfältige Tastanreize, das Lesen der Zahlen mit und ohne Leertaste gibt gleichzeitig die notwendige Übung, die Braillezahlen zu ertasten.